

Knifflige Aufgaben sind bei der Technik zum geplanten **Historienspiel** Ende Juni zu lösen

Rolf Binder sorgt für den guten Ton

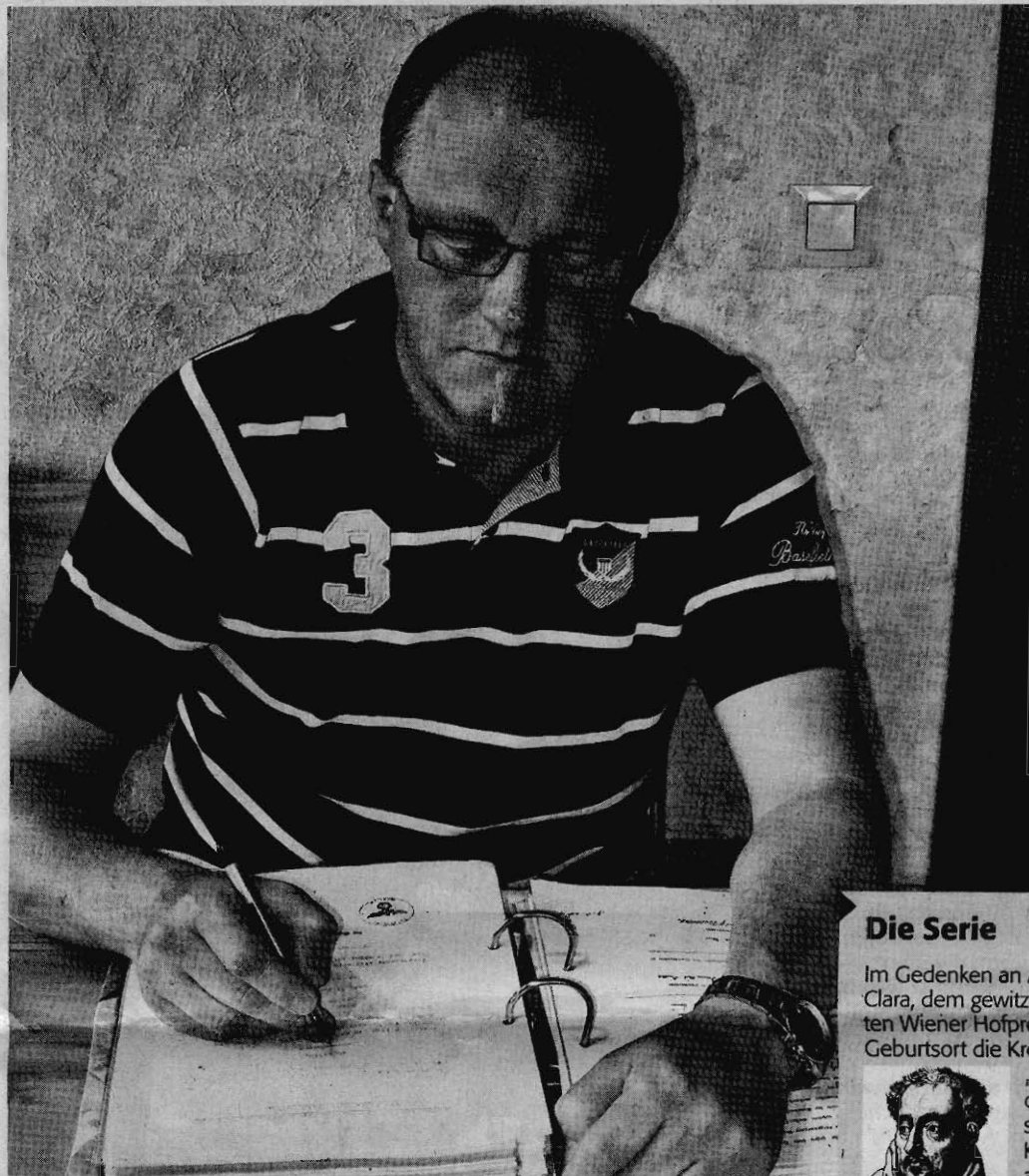
VON
WALTER HUBBUCH

Das Historienspiel zu Ehren des 1644 in Kreenheinstetten geborenen und 1709 gestorbenen Wiener Hofpredigers Abraham a Sancta Clara wird im Freien vor dem Schauspielhaus „Zur Traube“ aufgeführt werden. Dieser Umstand verlangt besondere Kniffe und auch viel Kenntnis der Vorbereitung von Licht und Tontechnik. Hiermit, mit Licht-, Tontechnik und Bühnentechnik, ist seit fast zwei Wochen Rolf Binder befasst. Er hat sich den Umgang mit teils sehr komplizierten Anlagen und Abläufen im Laufe vieler Jahre selbst angeeignet. So wird er nicht nur die Darsteller für das rechte Licht rücken und für den guten Ton von Paters Abraham sorgen, sondern auch für Geräuschkulisse verantwortlich sein und ausgewählte Musikstücke einspielen.

Rolf Binder ist erfahren in Sachen Bühnenarbeit. Elf Jahren lang spielte er Theater in der KLJB Kreenheinstetten. Seit dem Bestehen des „Ulrich-Meierle-Saal“ im dortigen Bürgerhaus „Alte Schule“ steht er am Regierpult für Ton und Licht. Von mal zu mal verfeinerte er dort seine Gestaltungsmöglichkeiten in der Bühnentechnik und ist auf dem Weg zum perfekten Bühnentechniker. Er legt Wert darauf, dass der Ton muss passen“, und stellt sich damit als Perfektionist dar. „Bei so einem Anlass müssen Akustik und Licht perfekt sein“, ergänzte er im Gespräch mit dem SÜDKURIER.

Der als Instandhaltungsleiter bei der Tuttlinger Aesculap AG arbeitende Bühnen- und aktiver Blasmusiker im Kreenheinstetter Musikverein, ist fasziniert von Bühnentechnik und hat sich diese durch aufmerksame Mitarbeit bei der Aesculap Werkskapelle angeeignet. Inspirieren lassen hat er sich auch von den Filder Spatzen und arbeitet seit einiger Zeit mit der Tuttlinger Firma „Light & Music“ zusammen. Dort bekommt er Hilfe für die komplexen und auch komplizierte Gestaltung der Tontechnik.

Auf 15 Kanälen sollen die Dialoge erstattet werden, um bei den Zuschauern richtig anzukommen. Die einzuspielenden Musikstücke und Geräusche sollen möglichst authentisch klingen,



so der Technikchoreograph. Da dies alles auf einmal für eine Person zu umfangreich sein wird, freute er sich auf die Bereitschaft des Tuttlinger Bühnentechnikausstatters bei der Aufführung mitzuarbeiten.

Dass Binder sofort seine Mitarbeit zusagte, liegt daran, dass er Abraham a Sancta Clara in Ehren hält. Sein Opa war Mesner und er ist neben der Kirche aufgewachsen. Als Hobby betreibt

er Ahnenforschung, damit seine „Kinder wissen, woher sie kommen“. Dass er dabei darauf gestoßen ist, dass die Linie Rebholz bis zurück zu Abraham verfolgbar ist, erfreute ihn besonders. Seine Frau Karola ist, so entdeckte er dabei, direkt ein Abkömmling in der Megerle Linie. Dies ist für Rolf Binder, seit 1996 quasi ein Historiker ist, ein besonders freudiges Ergebnis seiner Ahnenforschung.

Für den guten Ton und das rechte Licht ist beim Historienspiel zu Ehren Abraham a Sancta Clara in Kreenheinstetten am 27./28. Juni, Rolf Binder aus Kreenheinstetten zuständig. Der Bühnen- und Tontechniker hat in diesem Bereich des Freilichttheaters vieles und Kompliziertes vorzubereiten.

BILD: HUBBUCH

Die Serie

Im Gedenken an Abraham a Sancta Clara, dem gewitzten und berühmten Wiener Hofprediger, dessen Geburtsort die Kreenheinstetter



Abraham a Sancta Clara

„Traube“ ist und der vor 300 Jahren starb, führen Kreenheinstetter am Samstag und Sonntag, 27. und 28. Juni, ein Historienspiel vor der Traube auf. Der SÜDKURIER stellt in einer Serie Aktive vor und hinter den Kulissen vor und stellt die Frage, was ihnen Abraham heute noch sagt.



Die Serie zum Nachlesen:
www.suedkurier.de/abraham